

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

2. - 3. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Ein fugliches Gezeug. Gegen Abend ging ich bis Siropala-
turi, um fünf die Christen, um die ich mein Leben gesandt
habe vom Cumbagoram mit, wo das Kupfersteinwerk gemacht
um mein Werk in der Kunst anzuführen.

Montag März 2. feierliche vornehmliche Tauffeier.
Der Winarutattiram begabten mich die lieben Brüder
Ehre Jose und Efra Roffel, und führten mich zu meinem
Haus. Bruder Efra Roffel in seinem Garten, um mich
sehen zu den größten Teil seiner Gärten, um mich
zu sehen. Galagaput haben sich mit ihm ein Gebet zu vereinigen
und Unterricht und Werk und Gottes Wort zu bekommen. Ich
habe dort am Abend die Bekehrten in der Kirche.

März 3. Dienst. beides Vormittag und Nachmittag
halten wir Konferenz, betrachtend unser fröw. Cor-
respondenz. Einige die abgeordneten sind, und andere die Missi-
on betrachtend. Gegen Abend ging ich mit dem lieben
Bruder Efra Roffel nach der Stadt Ruffel und habe die
fugliche Bekehrten, die zum ersten Mal Roffel fühl mit dem,
Ein

der Fuß von dem Kaymanent dazu ankommen. Nach der
folgenden Nacht ankommen sei auf die Malabarer den im
der Nacht seinen eueren zum Abendgebet.

März 4. fünf boten wir mit immerdar, und ich
laut mit Brüdern Josephmann Reis nach Nagazabun an.
Wir blieben in Amalpoetke Kufschütz, und kamen am 2.
bund bis Korada Kaseti Mandagam. Gutten uns an-
nig Gelayenswil mit Landen zu sprechen, aber

März 5 hatten wir einfluss Gelayenswil in Lirwallur.
Am Abend spät kamen wir nach Nagazabun, wo ich bis
zum 12ten blieb. Mann Arbeit nicht ist so ein daß ich
vermittlung in der großen Nacht fortgesetzt ^{ausgesprochen} und in der
malabariß predigt. des Abends catechisirt ist ein folgender
in der Nacht von sechzig Amlax von Fünfzehn festeren
zum Teil vom eutfolissen festeren und sieben malabari-
ße festeren jüngerer Frauen. Brüdern Joseph hält den vort
malabariß predigt, und reist am 7ten früh ab nach Kann-
Lanbar. Am Sonntag ankommen sechzig Karbonen das Teil.
Abendmal. Ganz jüngerer den in der folgenden Nacht ge-
lernet